

Duisburg, den 18. 8. 2003

Einladung zur Studienfahrt nach Antwerpen am 20. 9. 2003

Liebe Mitglieder und Freunde,

hiermit möchten wir Sie am Sonnabend, dem 20. 9. 2003 zu unserer 4. Studienfahrt einladen.

Antwerpen am rechten Ufer der hier bis zu 500 m breiten Schelde und 88 km von deren Mündung in die Nordsee gelegen, ist Hauptstadt der Provinz Antwerpen. Es besitzt den zweitgrößten Seehafen Europas und ist mit 475000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Belgiens.

Der Sage nach befand sich in römischer Zeit an der Stelle des heutigen Antwerpen die Burg des Riesen Antigonus, der den Schiffen, die ihm den Zoll verweigerten, eine Hand abschnitt und sie in die Schelde warf. Davon, dem „Handwerpen“, soll der Name Antwerpen herkommen. Eine andere Legende erzählt, dass der Name von „Werf“ = Hafendamm herrührt, der sich an der Stelle des „Steen“, der Stadtburg befunden haben könnte.

Für das 2.-3. Jahrhundert ist im Süden Antwerpens eine gallorömische Siedlung nachweisbar, der eine fränkische folgte. Christliche Missionare begannen im 7. und 8. Jahrhundert von Antwerpen aus, die Flamen zu bekehren. Der heilige Amandus soll das „Infra Castrum Antwerpis“ gegründet haben. Es wurde 836 von den Normannen verwüstet und sofort wieder aufgebaut. Wegen seiner günstigen Lage entwickelte sich Antwerpen zu einer wichtigen Hafenstadt, in der die Hanse 1313 ihre erste Niederlassung gründete. In dieser Zeit wurde die Stadt zum wichtigsten Nordseehafen und besonders zum Stapelplatz für Wolle. Der Reichtum der Stadt wuchs, als am Ende des 15. Jahrhunderts der Handel aus Brügge, dessen Seeverbindung verlandet war, sich nach Antwerpen verlagerte. Antwerpen wurde zur reichsten Handelsstadt der Christenheit und zählte um 1560 rund 100000 Einwohner. Über 1000 fremde Handelshäuser hatten in Antwerpen ihren Sitz und über 100 Schiffe liefen täglich ein und aus. Viele Gewerbe blühten und Erzeugnisse der Stadt gelangten bis nach Indien. Die Börse wurde gebaut, zahlreiche bedeutende Künstler und Wissenschaftler, Buchdrucker usw. ließen sich hier nieder und prägten die Stadt. Im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts begann im Zuge der Freiheitskämpfe der Niederlande der Niedergang der Stadt. Amsterdam und Rotterdam übernahmen seine Bedeutung. 1590 lebten nur noch 40000 Menschen in Antwerpen. Doch es blieb ein regionales Künstlerzentrum, in dem Künstler wie Rubens, van Dyk und viele andere lebten und arbeiteten. Erst in napoleonischer Zeit begann ein neuer Aufschwung.

Fahrtverlauf: Vormittags wollen wir in einer dreistündigen Stadtführung das alte und moderne Antwerpen kennen lernen. Der Besuch des Wohn- und Arbeitshauses des berühmtesten Einwohners dieser Stadt, Peter Paul Rubens, heute ein Museum, der gotischen Liebfrauenkirche und des Großen Marktes gehören zu den Höhepunkten dieses Rundgangs. Nachmittag zur freien Verfügung.

Abfahrt: Duisburg-Hamborn, Rathaus: 7.30 Uhr
Duisburg, Stadthaus Moselstrasse: 7.45 Uhr
Duisburg, Bushaltestelle Sittardsberg: 8.00 Uhr

Rückfahrt gegen 18.00 Uhr. Ankunft in Duisburg 20.00-20.30 Uhr.

Fahrtleitung: Dr. Günter Krause

Den Beitrag für die Fahrt (einschließlich Führung und Eintritt in die Liebfrauenkirche und das Rubenshaus) in Höhe von 28,- Euro (Kinder, Jugendliche, Studenten die Hälfte) bitten wir auf das Konto der Gesellschaft bei der Stadtparkasse Duisburg 200-123388, BLZ 35050000 zu überweisen. Die Überweisung gilt als verbindliche Anmeldung. Anmeldeschluss ist der 16. 9. 2003.

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme. Gäste sind herzlich willkommen!

Dr. Günter Krause

Heinz Zander